

LIFE Danube Free Sky – transnationales Projekt schützt jährlich 2.000 Vögel vor tödlichen Unfällen mit Stromleitungen

Pressemitteilung

Wien, Orth/Donau, 13. November 2020

Angesichts der gegenwärtigen Klima- und Umweltkrise ist der Schutz seltener Wildtiere wichtiger denn je. Stromschläge und Kollisionen mit Hochspannungsleitungen stellen für viele Vogelarten eine der größten Bedrohungen dar und verursachen jedes Jahr Tausende von vermeidbaren Todesfällen und Verletzungen. Die Auswirkungen dieser Hochspannungsleitungen gefährden vielfach Winterbestände und Brutvorkommen.

Gegen diese Bedrohungen richtet sich das Projekt LIFE Danube Free Sky. Es ist ein einzigartiges Beispiel für eine transnationale Zusammenarbeit entlang eines der wichtigsten Zugkorridore, Rastplätze und Überwinterungsgebiete für viele Vogelarten in Europa - der Donau.

Das Projekt hat offiziell am 1. September 2020 begonnen und wird durch das LIFE-Programm der Europäischen Union finanziert. Während der 5jährigen Laufzeit arbeiten 15 Partner aus 7 Ländern eng zusammen, um Schutzmaßnahmen für Vögel an Stromleitungen zu entwickeln und umzusetzen. Insgesamt werden über 245 km Stromleitungen und mehr als 3.200 der gefährlichsten Leitungsmasten innerhalb des Projektgebiets „vogelsicher“ gemacht.

Durch die Installation von Vogelschutzeinrichtungen und die Isolierung gefährlicher Masten in 23 Natura 2000 Gebieten und 9 Important Bird Areas schützt das LIFE Projekt Danube Free Sky pro Jahr etwa 2.000 Individuen gefährdete Vögel vor tödlichen Kollisionen und Stromschlag.

In Österreich arbeiten im Rahmen von LIFE Danube Free Sky der Nationalpark Donau-Auen und die ÖBB-Infrastruktur AG eng zusammen, um die Eisenbahnstrecke südlich des Nationalparks (Schnellbahn S7) von Wien nach Wolfsthal vogelsicher zu machen. Die Mastspitzen der Oberleitungsmasten von Eisenbahnen werden von Großvögeln gerne als Ansitzwarten genutzt. Lösen sie jedoch mit ihren Flügeln einen Kurzschluss aus, kommt es zu einem Stromschlag der meistens tödlich für die Tiere endet.

„Der Nationalpark Donau-Auen beherbergt eine besonders große Anzahl seltener Großvögel wie Seeadler, Kaiseradler, Rot- und Schwarzmilan oder Uhu“, erklärt Nationalparkdirektorin Edith Klauser. „Die gemeinsam mit den ÖBB umgesetzten Maßnahmen sind ein wichtiger Beitrag zum Erhalt dieser Artenvielfalt.“ Der Nationalpark Donau-Auen ist Initiator des Projektes LIFE Danube Free Sky, die Strecke Wien – Wolfsthal gilt laut Studie der Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich als eine mit dem größten Risiko für Großvögel.

Im Rahmen des Projektes werden speziell entwickelte Isolationskappen installiert. Projektleiter Thomas Schuh (ÖBB-Infrastruktur AG) ist stolz auf die Vorreiterrolle der Österreichischen Bundesbahnen: „Europaweit gibt es bisher wenig Erfahrung mit derartigen Vogelschutzmaßnahmen. Die gewonnenen Erfahrungen werden im Rahmen dieses Projektes mit den anderen Donauländern ausgetauscht“.

Die Auswirkungen von elektrischen Versorgungsstrukturen sowie die Effizienz der im Projekt LIFE Danube Free Sky gesetzten Schutzmaßnahmen werden für über 380 Vogelarten dokumentiert, darunter viele gefährdete und bedrohte Arten.

Weiterführende Informationen:

- Das Projekt LIFE Danube Free Sky - Transnationaler Vogelschutz entlang der Donau (LIFE19 NAT/SK/001023) wird durch das LIFE-Programm der Europäischen Union finanziert.

- Die Donau ist ein bedeutender Naturraum und europaweiter ökologischer Biokorridor. Die Feuchtgebiete und die Vielfalt an Lebensräumen sind Heimat für Hunderte von Vogelarten. Jedes Jahr folgen Millionen von Vögeln der Donau auf ihres Frühlings- und Herbstzuges zu den oft weit entfernten Überwinterungsgebieten. Allein die Untere Donau und das Donaudelta beherbergen etwa 331 Vogelarten, darunter den seltenen Krauskopfpelikan sowie 90% der Weltpopulation der Rotbrustgans. Viele dieser Arten haben in den letzten Jahrzehnten einen dramatischen Rückgang erlebt. Aufgrund von Stromschlägen und/oder Kollisionen sterben in diesem Gebiet pro Jahr etwa 20% der sich fortpflanzenden Population von Kaiseradler, Sakerfalke und Krauskopfpelikan.

- Das LIFE Projekt Danube Free Sky ist ein einzigartiges Beispiel für die transnationale Zusammenarbeit zum Vogelschutz an Stromleitungen. Schutzgebiete, NGOs, acht Stromnetzbetreiber und eine Eisenbahngesellschaft aus Österreich, Bulgarien, Kroatien, Ungarn, Rumänien, Serbien, Slowakei und Deutschland bilden das Projektkonsortium, unterstützt durch die strategische Zusammenarbeit mit Naturschutzbehörden.

- Im Rahmen des Projekts wird ein Monitoringprogramm für 12 Zielarten mit standardisierten Methoden umgesetzt. So kann die Effizienz der Projektmaßnahmen überwacht werden. Zielsetzung ist die Senkung der Sterblichkeit von Vögeln an Hochspannungsleitungen innerhalb von 23 NATURA 2000 Gebieten und 9 Important Bird Areas. Das europäische NATURA 2000 Netzwerk ist der größte Verbund an Schutzgebieten weltweit, der über 18% der Landfläche der EU und mehr als 8% ihres Meeresgebiets umfasst.

- In diesem Kurzvideo stellen sich die Projektpartner vor: <https://youtu.be/nuBviVChLZA>

Für Presserückfragen:

Nationalpark Donau-Auen GmbH

Mag. Erika Dorn, Pressebetreuung

Tel.: +43 2212/3450-26, e.dorn@donauauen.at

www.donauauen.at, www.danubeparks.org, www.danubefreesky.eu

Fotos:

1: Der Nationalpark Donau-Auen – wichtiger Lebensraum für Seeadler, Kaiseradler und Rotmilan.

Credit: Nationalpark Donau-Auen/Kreinz.

2: Die Schnellbahn S7 verbindet Wien mit dem Nationalpark Donau-Auen und wird nun vogelsicher gemacht. Credit: Nationalpark Donau-Auen/Kovacs.

3: Montage von Vogelschutzkappen – innovative Naturschutzarbeit der ÖBB im Rahmen von LIFE Danube Free Sky, Credit: ÖBB/Wunder.